

Humboldt-Universität zu Berlin
Graduiertenkolleg „Inklusion - Bildung - Schule“

Einladung

Werkstatttagung mit einem Auftaktvortrag

Didaktik und Inklusion

Auftaktvortrag: 15.06.2018, 14.15-15.45 Uhr

Werkstatttagung: 22.06.2018, 10.30-16.30 Uhr

Das Inklusionsgebot der UN-Behindertenrechtskonvention hat auf allen Ebenen des Bildungssystems zu einem veränderten Bewusstsein für die Anforderungen an Lehrpersonen geführt. In der Lehrer*innenbildung und der professionsbezogenen Forschung konzentrieren sich diesbezügliche Fragen auf die Gestaltung und Qualität der pädagogischen Arbeit unter Berücksichtigung der Heterogenität von Lerngruppen an Regelschulen. Schülerinnen und Schüler, die bisher an Förderschulen unterrichtet wurden, bilden sich aktuell und zukünftig stärker im gemeinsamen Unterricht an sich notwendigerweise inklusiv orientierenden Regelschulen. Auch über die sonderpädagogische Dimension hinaus impliziert ein inklusiver Anspruch die Frage, wie ein (Fach-)Unterricht im Hinblick auf Gender- und Sprachsensibilität, Fragen der Migration oder Fluchterfahrungen, milieuspezifischen, sozialen und emotionalen Problemlagen und weiteren Aspekten von Vielfalt, die das Risiko der Diskriminierung bergen, umgesetzt werden kann. In diesem Kontext stellt sich für die Bildung von Lehrer*innen die Frage nach der didaktischen Fundierung eines solchen inklusionsorientierten Unterrichts, der neben Behinderung in intersektionaler Perspektive heterogene Lernvoraussetzungen breit fokussieren muss.

Die Werkstatttagung zielt darauf, die Grenzen und Potenziale vorhandener didaktischer Ansätze und Konzepte kritisch zu reflektieren und Entwicklungsperspektiven zu diskutieren. In den Vorträgen wird der Grundfrage nachgegangen, welche Didaktik ein inklusionsorientierter, nicht-ausgrenzender Unterricht braucht. Dabei sollen Perspektiven, Grenzen und Potenziale aktueller Ansätze gemeinsam in den Blick genommen werden. Welche Anforderungen an die Lehrpersonen und die Schule entstehen und welche Bezüge sich zur Fachlichkeit herstellen lassen, soll in der Tagung ebenfalls diskutiert werden.

Eingeladen sind Nachwuchswissenschaftler*innen, Studierende, Referendar*innen sowie interessiertes Fachpublikum.

Auftaktvortrag

Freitag, 15. Juni 2018, 14.15-15.45 Uhr

Prof. em. Dr. Annedore Prengel, Universität Potsdam
Elemente einer inklusiven Didaktik und Diagnostik

Ort: [Hessische Str. 2, 10115 Berlin](#), Humboldt-Universität zu Berlin, Emil-Fischer-Hörsaal
 Anreisehinweis: U 6/Station Naturkundemuseum
 Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung zum Auftaktvortrag ist nicht notwendig.

Werkstatttagung

Freitag, 22. Juni 2018, 10.30-16.30 Uhr

Ab 10.30 Uhr Anmeldung und Kaffee
11.00-13.00 Uhr Vorträge und gemeinsame Diskussion
Prof. Dr. Simone Seitz, Universität Paderborn Unterrichtsforschung in widersprüchlichen Kontexten
Prof. Dr. Kerstin Ziemer, Universität zu Köln Reflexion komplexer didaktischer Prozesse - Herausforderung für Lehrpersonen und Teams
13.00-13.45 Uhr Mittagspause (Selbstverpflegung)/ab 13.45 Uhr Kaffeepause
14.15-16.15 Uhr Vorträge und gemeinsame Diskussion
Dr. Judith Riegert, Humboldt-Universität zu Berlin Differenzierung im inklusiven Unterricht - bildungstheoretische, didaktische und fachdidaktische Perspektiven
Dr. Ellen Brodesser, Ann-Cathrine Liebsch, Dr. Nena Welskop, Humboldt-Universität zu Berlin Fachdidaktische Qualifizierung für inklusiven Unterricht? Theoretische Überlegungen und praktische Arbeit mit dem Didaktischen Modell für Inklusives Lehren und Lernen im FDQI-HU-Projekt (Fachdidaktische Qualifizierung Inklusion angehender Lehrkräfte an der Humboldt-Universität zu Berlin)
Bis 16.30 Uhr Schlusswort Laura Capellmann , Humboldt-Universität zu Berlin/Technische Universität Berlin Maik Walm , Humboldt-Universität zu Berlin/Universität Rostock

Ort: [Dorotheenstr. 26, 10117 Berlin](#), Humboldt-Universität zu Berlin, Hörsaal 207
 Anreise: S+U Friedrichstraße

Die Teilnahme an der Werkstatttagung ist kostenlos. **Eine Anmeldung ist bis zum 14. Juni 2018 unter laura.capellmann@hu-berlin.de erforderlich.**

Verantwortliche: Laura Capellmann und Maik Walm im Namen des Graduiertenkollegs „Inklusion - Bildung - Schule“ der Humboldt-Universität zu Berlin